

Staatsanzeiger für



das Land Lippe

Erscheint regelmäßig

am Mittwoch und Sonnabend.

Nr. 60

Detmold, den 18. Juli

1925

Inhalt: Lettländische Konsularsache. S. 279. — Festsetzung der Beiträge für die Rindvieh- und Einhufer-Entschädigungskasse. S. 279. — Einziehung von Tetanus-, Meningokokken- und Diphtherie-Sera. S. 280. — Beurlaubung des Kreisarztes in Lage. S. 280. — Sperrung der Landesstraße Schieder-Harzberg. S. 280. — Konkurs Böker. Lemgo. S. 280. — Einstellung des Konkurses Wicker u. Cordtmeier, Schötmar. S. 281. — Zwangsvollstreckung Fr. Niese, Schötmar. S. 281. — Konkurs Ehefrau C. Willems, Bad Salzungen. S. 281.

Die am 16. d. M. ausgegebene Nr. 22 der Lippischen Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 47. Abänderungsgesetz vom 11. Juli 1925 zu dem Gesetze, betreffend Schonzeiten des Wildes, vom 22. März 1901 (L. V. Bd. 23 S. 276) und zu dem Gesetze, betreffend Schonzeit der Hasen und Vorkhennen, vom 21. März 1903 (L. V. Bd. 23 S. 555).

Die durch Erlass vom 21. Juli 1924, Nr. 7353 (Staatsanzeiger S. 255) verfügte Namensänderung des am 17. Mai 1918 geborenen Otto Röser in „Kochsiet“ wird aufgehoben.

Detmold, den 14. Juli 1925.
Nr. 4173 a. Lippisches Landespräsidium

Nach Mitteilung des Auswärtigen Amtes ist Bernhard Hartmann zum Lettländischen Konsul in Bremen ernannt worden.

Nachdem dem Genannten seitens des Reichs das Exequatur erteilt worden ist, wird er, weil zu seinem Amtsbereich auch Lippe gehört, in der obengenannten Eigenschaft auch für Lippe zugelassen.

Detmold, den 14. Juli 1925.
Nr. 6632. Lippisches Landespräsidium

Auf Grund des § 9 des Lippischen Ausführungsgesetzes vom 20. April 1912 zum Reichsviehseuchengesetz wird für 1925 mit Zustimmung

des Landtages für die Rindvieh-Entschädigungskasse für jedes am 2. Juni d. J. in Lippe stehende Stück Rindvieh (Bulle, Kuh, Kälb) ein Beitrag von 50 Pfg. erhoben.

Für die Einhufer-Entschädigungskasse ist für 1925 für jeden am 2. Juni d. J. in Lippe stehenden Einhufer (Pferd, Esel, Maultier, Maulesel, Fohlen) ein Beitrag von 1 M zu erheben. Personen, welche den Pferdehandel gewerbsmäßig betreiben, haben den Beitrag für jeden im Jahre 1924 aus ihrem Stalle verkauften oder vertauschten Einhufer zu entrichten.

Beitragspflichtig sind die Viehbestände ohne Rücksicht auf den Wohnort der Besitzer in der Gemeinde, in der sich die Tiere am 2. Juni d. J. befanden.

Von der Beitragspflicht zu den beiden Kassen sind nur die im Eigentume des Reichs und Staates befindlichen Tiere und die am 2. Juni d. J. in den beiden Schlachthöfen Detmold und Lemgo als Schlachtvieh aufgestellten Tiere befreit.

Mit der Erhebung werden die Verwaltungsämter und Magistrate beauftragt.

Detmold, den 15. Juli 1925.

Lippische Regierung

Nr. 2956. Wirtschafts-Abteilung

Tetanus: Sera mit den Kontrollnummern 2102 bis 2105, in Worten: „Zweitausendeinhundertzwei bis Zweitausendeinhundertfünf“ aus den Höchster Farbwerken in Höchst a./M. und 1396 bis 1405, in Worten: „Eintausenddreihundertsechshundneunzig bis Eintausendvierhundertfünf“ aus den Behringwerken in Marburg a./S. sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 16. Juli 1925.

Nr. 4579
Sippische Regierung
Fürsorgeabteilung

Meningokokken: Sera mit den Kontrollnummern 82 bis 87, in Worten: „Zweiundachtzig bis Siebenundachtzig“ aus den Höchster Farbwerken in Höchst a./M. und 13 und 14, in Worten: „Dreizehn und Vierzehn“ aus den Behringwerken in Marburg a./S. sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 16. Juli 1925.

Nr. 4580.
Sippische Regierung
Fürsorgeabteilung

Diphtherie: Sera mit den Kontrollnummern 2498 bis 2510, in Worten: „Zweitausendvierhundertachtundneunzig bis Zweitausendfünfhundertzehn“ aus den Höchster Farbwerken in Höchst a./M., 680 und 681, in Worten: „Sechshundertachtzig und Sechshunderteinundachtzig“ aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg, 532 bis 559, in Worten: „Fünfhundertzweiunddreißig bis Fünfhundertneunundfünfzig“ aus den Behringwerken in Marburg a./S., 319 und 320, in Worten: „Dreihundertneunzehn und Dreihundertzwanzig“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden, 382, in Worten: „Dreihundertzweiundachtzig“ aus der chemischen Fabrik C. Merck in Darmstadt und 8 und 9, in Worten: „Acht und Neun“ aus der chemischen Fabrik und dem Seruminstitut Bram in Delzschau sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 16. Juli 1925.

Nr. 4581.
Sippische Regierung
Fürsorgeabteilung

Der Kreisarzt Dr. Kott in Lage ist vom 17. August bis 6. September d. J. beurlaubt. Vertreter ist Medizinalrat Dr. Theopold in Lemgo.

Detmold, den 14. Juli 1925.

Sippische Regierung
Nr. 4659. Fürsorgeabteilung

Die Landesstraße Schieder-Harzburg ist vom 18. bis 24. Juli d. J. wegen Straßenbauarbeiten für den gesamten Wagenverkehr gesperrt.

Umgehung: Schwalenberg - Nischenau - Elbringen - Bünde - Pyrmont.

Detmold, den 16. Juli 1925.

Sippische Regierung
Bauabteilung

Der am 20. Februar 1923 gegen den Knecht Hermann Plettau, geboren am 20. September 1900 zu Wandlaken, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Juli 1925.

J 357/23. Der Oberstaatsanwalt

Steckbrief gegen den früheren Ziegeleibesitzer Karl Rehme, geboren am 28. Oktober 1881 zu Lemgo, zuletzt in Lemgo wohnhaft, wegen Betruges.

Detmold, den 13. Juli 1925.

P. L. 377/25. Der Amtsanwalt

In das Handels-Register Abteilung A ist unter Nr. 479 die Firma Sprechmaschinen-Industrie Continental F. W. Wortmann & Sohn mit dem Sitz in Nienhagen heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Juli 1925 begonnen. Gesellschafter sind der Tischlermeister Fritz Wortmann in Nienhagen und der Techniker Fritz Wortmann daselbst. Jeder derselben ist allein vertretungsberechtigt.

Detmold, den 10. Juli 1925.

Sippisches Amtsgericht I

Nachdem die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Juweliers und Goldschmieds

Josef Böker in Lemgo von der Firma Franz Bahner, A. G. in Düsseldorf und der Firma Brügger & Turnhynski in Elberfeld beantragt, dieser Antrag auch zugelassen worden ist, wird zur Sicherung der Vermögensmasse dem Gemeinschuldner jede Veräußerung, Verpfändung und Entfremdung von Bestandteilen der Masse hiermit untersagt.

Lemgo, den 15. Juli 1925.

IN 2/25. Bippisches Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Bippische Schuhfabrik Bicker & Cordtmeier in Schötmar wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht mehr vorhanden ist.

Bad Salzuflen, den 9. Juli 1925.

II N 6/24. Bippisches Amtsgericht II

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schötmar belegene, im Grundbuche von Schötmar Band 25 Blatt 8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wertmeisters Fr. Kiese eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen 652/131, 653/131 Kartenblatt 10, in Größe von 4 a 51 qm mit dem daraufstehenden Wohnhaus und Stall mit einem jährlichen Mietwert von 360 M am

Donnerstag, den 1. Oktober 1925,
nachmittags 3 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Schötmar versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juni 1925 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bad Salzuflen, den 9. Juli 1925.

II K 9/25. Bippisches Amtsgericht II

Über das Vermögen der Ehefrau des Kaufmanns Erich Willems, Elisabeth geb. Kramer in Bad Salzuflen, Wenkenstraße Nr. 29 wird heute am 16. Juli 1925, nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da die Gemeinschuldnerin ihre Zahlungsunfähigkeit darlegt hat.

Der Prozeßagent Biermann in Bad Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. August 1925 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

Donnerstag, den 13. August 1925,
vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 27. August 1925,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. August 1925 Anzeige zu machen.

Bad Salzuflen, den 16. Juli 1925.

IN 16/25. Bippisches Amtsgericht I

